

# GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W

## Kalenderwoche 31 (02.08.2021 – 08.08.2021), Datenstand: 10.08.2021

### Zusammenfassung der 31. KW 2021

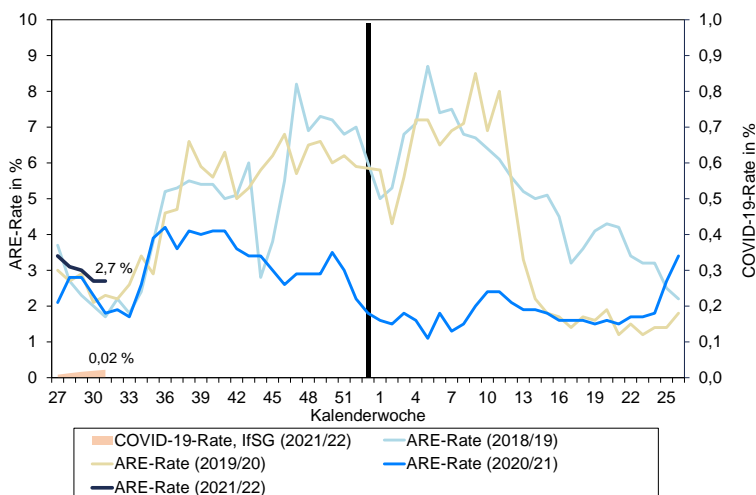
Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 31. Kalenderwoche (KW) (02.08. – 08.08.2021) im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben (2,7 %; Vorwoche: 2,7 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche leicht gesunken (0,4 %; Vorwoche: 0,5 %). Die aktuelle ARE-Rate hat sich den ARE-Raten der Vorjahre weiter angeglichen und liegt nach dem zunächst starken Anstieg zwischen der 24. und 27. KW 2021 wieder im Bereich der beiden Vorjahre. Durch die Lockerung der kontaktreduzierenden Maßnahmen können sich Atemwegserreger wieder besser in der Bevölkerung verbreiten, andererseits wurde der zunächst starke Anstieg der ARE-Raten eventuell durch die Schulferien in vielen Bundesländern wieder abgemildert.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 31. KW 2021 beruhen auf den Angaben von 6.441 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 163 eine ARE, 24 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 10.08.2021). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

### Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate in den Saisons 2018/19 bis 2021/22 sowie (zum Vergleich) die COVID-19-Rate von der 27. KW bis zur 31. KW 2021.

Die Gesamt-ARE-Rate liegt mit 2,7 % oder, auf 100.000 Einwohner bezogen, mit 2.700 ARE-Fällen in der 31. KW 2021 zwar aktuell höher als in der 31. KW der Vorjahre. Aber bei Mitbetrachtung der Vorwochen hat sich die ARE-Rate wieder dem Werte-Niveau der vorherigen Jahre (2018/19 und 2019/20) zu dieser Jahreszeit angenähert. Die COVID-19-Rate wurde aus den nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelten Fällen mit SARS-CoV-2-Nachweis berechnet. Um den Verlauf der ARE-Raten einerseits und die im Trend teilweise abweichende COVID-19-Rate andererseits besser bewerten zu können, wurde die COVID-19-Rate in der gleichen Abbildung in feinerer Skalierung (auf der zweiten y-Achse auf der rechten Seite) dargestellt (Fläche in Abbildung 1; Stand der Meldedaten: 12.08.2021). Die Zahl der zuletzt (in der 31. KW 2021) übermittelten COVID-19-Neu-Infektionen zeigte weiterhin einen leicht steigenden Trend auf niedrigem Niveau und betraf in der 31. KW etwa 0,02 % der Bevölkerung oder, anders formuliert, 20 COVID-19-Fälle pro 100.000 Einwohner.



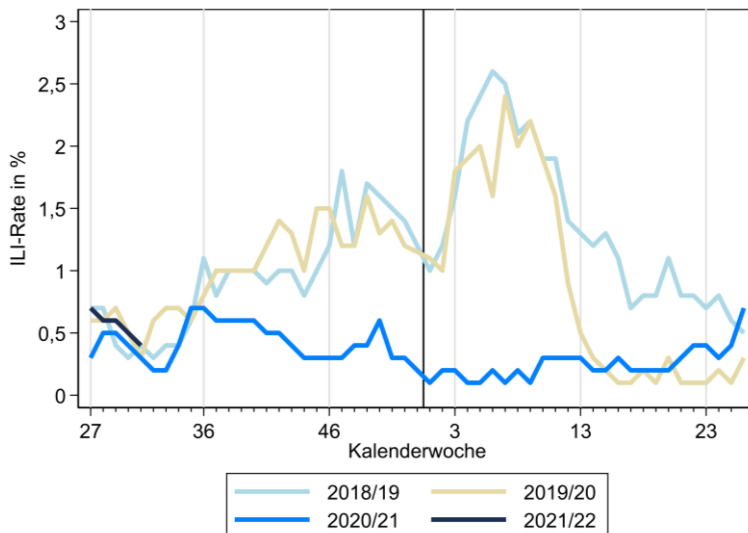
### Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent; Linien, linke y-Achse) in den Saisons 2018/19 bis 2021/22 sowie die COVID-19-Rate in feinerer Skalierung (Anteil der durch PCR-Untersuchung bestätigten Fälle in Prozent der Bevölkerung; Fläche, rechte y-Achse), die aus den Meldedaten nach IfSG berechnet wurde, dargestellt seit der 27. KW 2021 (Stand Meldedaten: 12.08.2021). In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel).

### Grippeähnliche Erkrankungen (ILI)

Abbildung 2 zeigt die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) im Saisonvergleich (2018/19 bis 2021/22).

Die Gesamt-ILI-Rate ist in der 31. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche weiter leicht gesunken. Die aktuelle ILI-Rate liegt mit 0,4 % (das entspricht 400 ILI-Fälle pro 100.000 Einwohner) im Bereich der Werte der Vorsaisons zu dieser Zeit (vor und während der Pandemie).



**Abbildung 2:**

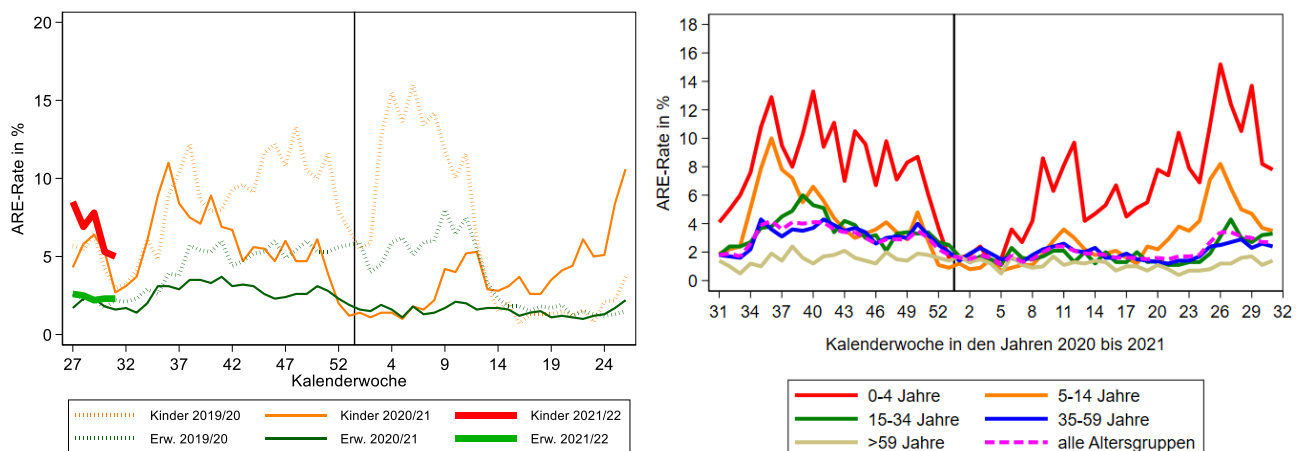
Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2018/19 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel).

### Akute Atemwegserkrankungen (ARE) nach Altersgruppen

Abbildung 3 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre; rote Linien) und Erwachsenen (ab 15 Jahre; grüne Linien) getrennt analysierten ARE-Raten im Saisonvergleich (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierte ARE-Rate seit der 31. KW 2020 (rechte Seite).

Die ARE-Rate bei den Kindern ist in der 31. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche weiter leicht gesunken.

Dagegen ist sie bei den Erwachsenen stabil geblieben. Die ARE-Rate bei den Kindern liegt durch den starken Rückgang in den Vorwochen nun im Bereich der Vorjahre, auch wenn sie in der aktuellen Berichtswoche etwas höher liegt als in der 31. KW der Vorjahre. Die ARE-Rate der Erwachsenen befindet sich weiterhin auf dem Niveau der Jahre vor 2020 (Abbildung 3, links). Werden die Altersgruppen feinteiliger betrachtet (Abbildung 3, rechts), so ist in der 31. KW 2021 ein leichter Anstieg der ARE-Rate auf niedrigem Niveau in der Altersgruppe der ab 60-Jährigen erkennbar, in allen anderen Altersgruppen ist die ARE-Rate gesunken oder stabil geblieben. Dass die ARE-Raten bei den Kindern weiter gesunken ist, kann mitunter auch daran liegen, dass in der 31. KW 2021 die Feriendichte in Deutschland hoch war (ca. 90 % aller Bundesländer hatten Sommerferien; Quelle: <https://www.schulferien.org/deutschland/feriendichte/2021>).



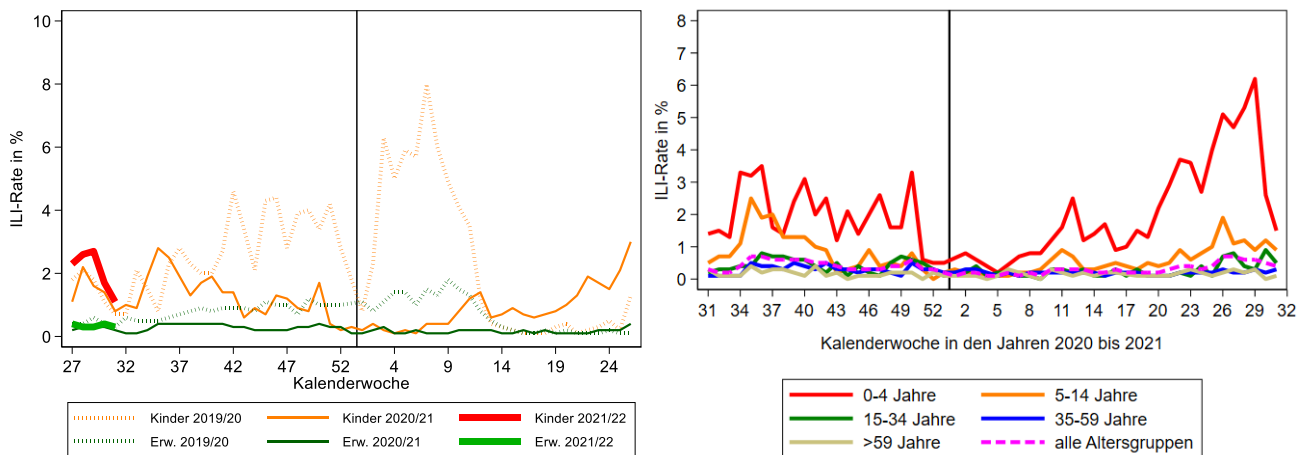
**Abbildung 3:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2019/20 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel). Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2020 bis zur 31. KW 2021. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

### Grippeähnliche Erkrankungen (ILI) nach Altersgruppen

Abbildung 4 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre; rote Linien) und Erwachsenen (ab 15 Jahre; grüne Linien) getrennt analysierten ILI-Raten im Saisonvergleich (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierte ILI-Rate seit der 31. KW 2020 (rechte Seite).

Ähnlich wie bei der ARE-Rate, ist die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) bei den Kindern (bis 14 Jahre) im Vergleich zur Vorwoche weiter gesunken und bei den Erwachsenen (ab 15 Jahre) relativ stabil geblieben. Insgesamt liegen auch die ILI-Raten in beiden Altersgruppen im Bereich der Vorjahre (Abbildung 4, linke Seite). Während die ILI-Rate in der Altersgruppen 0 bis 4 Jahre die zweite Woche in Folge deutlich gesunken ist, schwanken die Werte der ILI-Rate in den anderen Altersgruppen auf einem für diese Jahreszeit typischen niedrigen Niveau (Abbildung 4, rechte Seite).



**Abbildung 4:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2019/20 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel). Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2020 bis zur 31. KW 2021. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

### Daten aus der Arbeitsgemeinschaft Influenza

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass in der 31. KW 2021 insgesamt etwas weniger Arztbesuche wegen ARE registriert wurden. Die ARE-Werte befinden sich insgesamt auf einem für diese Jahreszeit leicht erhöhten Niveau. Insbesondere bei den 0- bis 4-jährigen wurden deutlich mehr Arztbesuche wegen ARE als in den Vorjahren dokumentiert. Im Nationalen Referenzzentrum für Influenzaviren wurden in der 31. KW in 59 (73 %) der 81 eingesandten AGI-Sentinelproben Atemwegsviren identifiziert, darunter 34 (42 %) Proben mit Parainfluenzaviren, 21 (26 %) mit Rhinoviren, fünf (6 %) mit humanen saisonalen Coronaviren, vier (5 %) mit Respiratorischen Synzytialviren und eine (1 %) Probe mit SARS-CoV-2. Influenzaviren wurden in der 31. KW nicht nachgewiesen.

Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl schwerer akuter respiratorischer Infektionen (SARI) in den vergangenen Wochen insgesamt leicht angestiegen, in der 31. KW jedoch im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben. Die Zahl der SARI-Fälle befindet sich in den Altersgruppen ab 60 Jahre auf einem etwas niedrigeren Niveau als in den Vorjahren, in den anderen Altersgruppen liegen die Fallzahlen noch auf einem für die Jahreszeit üblichen Niveau. Diese und weitere Informationen sind abrufbar auf den Webseiten der AGI unter: <https://influenza.rki.de>.

### Vorgeschlagene Zitierweise

Buchholz U, Buda S, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W: GrippeWeb-Wochenbericht KW 31/2021; GrippeWeb – Robert Koch-Institut | DOI: 10.25646/8890